

Der Frühling

von Friedrich von Hagedorn

Notizen / Anmerkungen

- 1 Der malerische Lenz kann nichts so
sinnreich bilden,
- 2 Als jene Gegenden von Hainen und
Gefilden;
- 3 Der Anmuth Ueberfluß erquicket dort Aug'
und Brust:
- 4 O Licht der weiten Felder!
- 5 O Nacht der stillen Wälder!
- 6 O Vaterland der ersten Lust!

- 7 Dort läßt sich wiederum, in grünenden
Trophäen,
- 8 Des Winters Untergang, der Flor des
Frühlings sehen;
- 9 Sein schmeichelnder Triumph beglückt
jede Flur:
- 10 Die frohen Lerchen fliegen
- 11 Und singen von den Siegen
- 12 Der täglich schöneren Natur.

- 13 Der Bach, den Eis verschloß und Sonn' und
West entsiegeln,
- 14 In dem sich Luft und Baum und Hirt' und
Heerde spiegeln,
- 15 Befruchtet und erfrischt das aufgelebte
Land.
- 16 Dort läßt sich alles sehen,
- 17 Was Flaccus in den Höhen
- 18 Des quellenreichen Tiburs fand.

- 19 Fast jeder Vogel singt; es schweigen Nord
und Klage!
- 20 Wie schön verbinden sich, zum Muster
guter Tage,
- 21 Die Hoffnung künft'ger Lust, der jetzige
Genuß!
- 22 Ihr stolzen, güldnen Zeiten!

- 23 Sagt, ob, an Fröhlichkeiten, _____
 24 Auch diese Zeit euch weichen muß. _____
- 25 An Reizung kann mir nichts den holden
 Stunden gleichen, _____
 26 Da bei dem reinen Quell und in belaubten
 Sträuchen _____
 27 Die alte Freundschaft scherzt, die junge
 Liebe lacht. _____
 28 Am Morgen keimt die Wonne _____
 29 Und steigt mit der Sonne _____
 30 Und blüht auch in der kühlen Nacht. _____
- 31 Es spielen Luft und Laub; es spielen Wind
 und Bäche; _____
 32 Dort duften Blum' und Gras; hier grünen
 Berg und Fläche; _____
 33 Das muntre Landvolk tanzt; der Schäfer
 singt und ruht: _____
 34 Die sichern Schafe weiden, _____
 35 Und allgemeine Freuden _____
 36 Erweitern gleichfalls mir den Muth. _____
- 37 Es soll den Wald ein Lied von Phyllis Ruhm
 erfreuen; _____
 38 Den Frühling will ich ihr und sie dem
 Frühling weihen. _____
 39 Sie sind einander gleich, an Blüt' und
 Lieblichkeit. _____
 40 Ihr frohnen meine Triebe, _____
 41 Ihr schwör' ich meine Liebe, _____
 42 Für's erste bis zur Sommerszeit. _____

Das Gedicht „[Der Frühling](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

| | | | |
|-----------------|------------------------|---------------|----------------|
| Autor | Friedrich von Hagedorn | Titel | „Der Frühling“ |
| Verse | 42 | Wörter | 277 |
| Strophen | 7 | | |

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil**Gedichtinterpretation**

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Friedrich von Hagedorn](#) befinden sich in unserer Datenbank 253 Gedichte.